

Preis für Bürger- und Umweltengagement

Im Einsatz für Mensch und Natur

Esther Nöggerath 25.02.2018

Bereits zum 13. Mal lobt die Stadt Delmenhorst in diesem Jahr den Preis für Bürger- und Umweltengagement aus.



Die Gewinner aus dem Jahr 2016 (von links): Martina Meinken und Karin Stelljes (beide vom Hospizdienst Delmenhorst) sowie Schulleiter Torsten Karp von der Grundschule Bungerhof-Hasbergen. (INGO MÖLLERS)

Delmenhorst. Hilfe für Menschen in Not bieten, den Klimaschutz mit einem Stromsparprojekt voranbringen oder auch einfach als Einzelperson die Straßen von Müll befreien – ehrenamtliches Engagement hat viele Facetten. Um den Einsatz von Helfern zu wertschätzen und ihnen ein kleines bisschen Anerkennung für ihre Arbeit zu geben, hat die Stadt den Preis für Bürger- und Umweltengagement ins Leben gerufen. In diesem Jahr wird er bereits zum 13. Mal ausgerufen.

Ausgezeichnet werden dabei Einzelpersonen, Vereine oder Institutionen, die sich für Bürger oder im Bereich Umwelt einsetzen. Wie etwa die Grundschule Bungerhof-Hasbergen, die zusammen mit drei weiteren Mitstreitern zuletzt im Jahr 2016 mit dem Preis ausgezeichnet worden ist. "Ich habe einfach mal zusammengetragen, was wir als Schule eigentlich alles so machen in Sachen Umwelt", berichtet Schulleiter Torsten Karp. Dabei sei ihm selbst erst bewusst geworden, wie viel das eigentlich sei. "Wir haben zum Beispiel einen gut funktionierenden Schulgarten", erzählt er. Aber auch andere Projekte zur Verbesserung der Umwelt laufen an der Grundschule. Beim "Schulexpress" geht es darum, die Anfahrt von "Mama-Taxis" zu minimieren. "Das läuft bei uns extrem gut", sagt Karp. Außerdem gibt es in jeder Klasse ausgebildete Energie-Sheriffs, die im Blick behalten, wie lange die Fenster offen sind oder dass im Flur das Licht nicht unnötig an bleibt.

Die Bewerbung für den Preis erfolgte dann erst kurz vor knapp, Karp war sich nicht einmal mehr sicher, ob es noch ausreichte. Tat es aber. Die Grundschule belegte einen der vier ersten

Plätze, ebenso wie der Hospizdienst Delmenhorst. "Für uns war das eine ganz tolle Geschichte", erzählt dessen Vorsitzende Karin Stelljes. Denn das Thema "der trauernde oder sterbende Mensch", dem sich der Verein annimmt, sei etwas, was nicht gern aufgegriffen werde. "Es ist eher eine stille Arbeit", sagt Stelljes, die zunächst auch nicht genau wusste, wie sie das in einer Bewerbung für den Preis ausdrücken sollte. Sie entschied sich schließlich dazu, einfach die Tätigkeit des Vereins zu beschreiben, legte Flyer und Zeitungsausschnitte als Veranschaulichung bei. "Wir haben uns wirklich sehr gefreut, dass wir zu den Ausgezeichneten gehörten. Dadurch sind wir dann auch für den bundesweiten Engagementspreis nominiert worden", berichtet die Vorsitzende. Da sich der Verein zu großen Teilen aus Spendengeldern finanziert, war der Preis, nicht zuletzt auch wegen des Preisgeldes, wichtig und eine große Ehre. "Wir haben danach mehr Aufmerksamkeit erhalten, mehr Anfragen bekommen. Durch den Preis steigt die Wertigkeit für Außenstehende", erklärt Stelljes.

Die beiden vergangenen Preisträger können es jedenfalls nur empfehlen, sich ebenfalls für die Auszeichnung zu bewerben. Denn auch in diesem Jahr soll der Preis für Bürger- und Umweltengagement wieder ausgelobt werden.

Bereits 1987 hatte der Verwaltungsausschuss der Stadt Delmenhorst beschlossen, jährlich einen Umweltpreis für beispielhafte Leistungen, die der Pflege und Erhaltung einer gesunden Umwelt in der Stadt Delmenhorst dienen, auszuschreiben. Der Umweltpreis der Stadt wurde im Jahr 2004 zum ersten Mal als Preis für Bürger- und Umweltengagement ausgelobt und damit für ein breiteres Themenspektrum geöffnet. Seit 2014 wird der Preis nur noch im zweijährigen Rhythmus ausgelobt, dafür hat sich das Preisgeld von insgesamt 2000 auf 4000 Euro verdoppelt.

"Wir haben immer großes Interesse daran, dass sich möglichst viele Bürger bewerben oder auch andere vorschlagen, die ihr eigenes Engagement vielleicht auch immer etwas unter den Scheffel stellen", sagt Christoph Jankowsky, Fachdienstleiter Stadtentwicklung und Statistik. 19 Bewerber gab es zuletzt 2016, auf ähnlich viele hofft die Verwaltung auch in diesem Jahr. "Erste Bewerbungen sind auch schon eingegangen", verrät Jankowsky.

Noch bis zum 3. März können Vorschläge für den Preis eingereicht werden. Bewerbungen können beim Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, Zimmer 8, erster Stock, abgegeben werden. Auslobungstext und Bewerbungsbogen sind online beim Fachdienst zu finden.